

BRING LICHT IN DIE WELT



ECCLESIA

Pfarrbrief Pennewang

Weihnachten 2014



BRING LICHT IN DIE WELT

ZUR ENTSTEHUNG DER NEUEN OBJEKTE

Bei der Außen- und Innenrenovierung wurde beim nordseitigen Fenster gegenüber dem Haupteingang eine einfache Glasscheibe eingesetzt, um zu einem späteren Zeitpunkt eine künstlerische Gestaltung dieses Fensters anzustreben.

Nach Besprechungen mit der Referentin des Kunstreferats der Diözese Linz, Frau Dr. Martina Gelsinger und im Pfarrgemeinderat wurde deutlich, dass die ursprünglich gedachte Unterbringung eines Gedenkortes an dieser Stelle durch die engen Platzverhältnisse schwierig sei. Es wurde befürchtet, dass der Platz nicht als solcher angenommen werden wird. Deshalb wurde der Gedenkort wieder auf mehrere Orte aufgeteilt. Das Anzünden von Kerzen wird weiter bei einem neu gestalteten, verschiebbaren Kerzenständer möglich sein. Eine Tafel zur Erinnerung an Taufen, Erstkommunion, Firmung, Trauungen und an Verstorbene wird im immer zugänglichen Eingangsbereich der Kirche bei den neuen Glastüren angebracht. Die Erneuerung der Weihwasserbecken bei den Eingangstüren und die Erneuerung des Schriftenstandes wird wie geplant durchgeführt.

Die neu gestalteten Objekte haben einen „roten Faden“ – die Elemente sind in Holz und Glas ausgeführt – und spannen einen Bogen von der ersten Wahrnehmung von Verdichtungen des Lebens beim Hereingehen zum bewussten Nehmen des Weihwassers als Erinnerung an die eigene Taufe. Im Glasfenster kann in meditativer Betrachtung das fließende Bewegen des Lebens

von Gott her und zu Gott hin wahrgenommen werden. Im Anzünden von Kerzen wird das Verschmelzen von Wachs zu strahlendem Licht im Gebet persönlich aktualisiert und im Hinausgehen lädt der abgerundete Weihwasserbehälter noch einmal ein, die wahrgenommene Veränderung ins Leben mitzunehmen.

ZUR ENTSTEHUNG DES NEUEN GLASFENSTERS

Die thematische Gestaltung des Glasfensters wurde nicht verändert. Es soll die im Glauben gegangenen Lebenswege wiedergeben, vom Anfang des Lebens bis zum Ende und darüber hinaus eine himmlische Dimension andeuten.

Da die Kirche eine sehr reichliche Gestaltung durch Figuren und andere figurale Elemente hat und bei der Glasfensternische auch der geschnitzte Kreuzweg sehr dominant ist, schlug uns Frau Gelsinger vor, auf figurale Elemente im Fenster zu verzichten und uns auf eine farbige Gestaltung im Sinne eines Meditationsbildes einzulassen. Sie vermittelte uns die künstlerische Malerin Frau Mary Fernety-Herndler für die Gestaltung des Glasfensters und der anderen Objekte.

Es kam zu Begegnungen und Gesprächen und schließlich zu Entwürfen. Die eher funktionalen Elemente fanden schnell Zustimmung. Am schwierigsten war die Entscheidung über die Gestaltung des Glasfensters. Sie wurde schließlich mit einer Gegenstimme und einer Stimmhaltung vom PGR befürwortet. Frau Fernety hatte sich nach eingehender Wahrnehmung des Innenraums

der Kirche für Glasschmelztechnik entschieden und die Farbe Blau als Grundfarbe gewählt. Blau ist in vielen Elementen in der Kirche zu finden, z. B. als Hintergrundfarbe in den Seitenaltären sowie in den Glasfenstern vom Hl. Petrus und Hl. Paulus. Sie stellt im Hochaltarbild des Hl. Bartholomäus und der Krönung Mariens den Himmel dar und ist z. B. im Mantel der Hl. Maria im Kreuzweg und anderen Mariendarstellungen zu finden. Die Blautöne sind in unterschiedlichen Nuancen und Verdichtungen gehalten, gehen seitlich in rotblau (Magenta) über und laufen nach unten hin ganz in eine freie Fläche aus.



Mary Fernety-Herndler wurde 1964 in Los Angeles, Kalifornien geboren. 1987 BFA, California State University in Long Beach. 1994 MFA, Claremont Graduate School, Los Angeles, Kalifornien. Seit 2004 Mitglied der Künstlervereinigung MAERZ in Linz. Mitbegründerin der Malerschule PURPUR in Gaspoltskirchen. Ausstellungen im In- und Ausland, sowie Kunst im Öffentlichen Raum (Altarraumgestaltung Wels Stadtpfarre, Abschiedsraum Alten- und Pflegeheim Gaspoltskirchen, Volksschule Weibern, Volksschule Bad Wimsbach-Neydharting, Raiffeisenbank Wels, Raiffeisenbank Thalheim bei Wels u.a.) Seit 1994 freischaffende Künstlerin in Gaspoltskirchen.



ZUGÄNGE

Das Glasfenster als Meditationsbild erlaubt verschiedene Zugänge. Diese sind geprägt von einem persönlichen Hintergrund und können sich ändern. Den einen kann es zu tief sinnigen Gedanken über das Verhältnis Gottes zur Welt anregen, den anderen trifft es emotional, wenn er allein die Blauschattierungen an der Wand wahrnimmt. Für den einen löst die große, blaue Fläche Düsternis aus, der andere entdeckt darin seine Geborgenheit in Gott.

„Die Künstlerin gibt hier bewusst keine Ausdeutung vor, sondern eröffnet verschiedene Ansatzpunkte der Interpretation und überlässt dies den Kirchenbesuchern.“ (Martina Gelsinger)

Ein paar Zugänge sollen trotzdem angedeutet werden und zur Betrachtung anregen:

■ Ein Leben in Übergängen. Dunkle Zeiten wechseln mit Lichtblicken. Rot als Farbe der Liebe oder des Schmerzes begleitet mein Leben. Es gibt einen fließenden Übergang von Anfang und Ende. Wo ist der Anfang, wo das Ende? Ist das Ende der Anfang?

■ Die Form kann auf die Form eines Mantels hindeuten, das Eingebettetsein, die Geborgenheit des Lebens als Ganzes. In

Ganzes. In einem Gebet, das Abt Gotthard dem PGR gegeben hat (aus: Wie ein Gebet sei mein Leben, Herder 2012), heißt es: Du starker Gott, unsere einzige Zuflucht. Birg uns im Mantel deiner Liebe, wenn es kalt wird von innen her, wenn Trauer und Trostlosigkeit über uns herfallen. Gewähre uns einen Unterschlupf bei dir.... Halte uns fest, wenn der Boden unter uns wankt und unsere Lebensentwürfe zerbrechen, wenn wir erkennen, wie hohl vieles ist....

■ "Ebenso lässt sich der Umriss einer Engelsfigur erkennen" (Martina Gelsinger) einer, der unser Leben begleitet oder heimholt.

■ "Die Verbindung nach oben ist offen. Mir fallen dazu die Titel der Lieder ‚Heut ist der Himmel fließend wordn‘ oder ‚O Heiland reiß den Himmel auf‘ ein." (Martina Gelsinger)

■ Mich persönlich beschäftigt der Gedanke, dass sich der Himmel zart ausbreitet. Er überzieht mein Leben. Das blaue Hereinfließen beruhigt mich. Wie eine Farbe, die sich im Wasser sanft ausbreitet wird mein Leben erfüllt bis ich in der Fülle bei Gott leben darf.

Ich wünsche mir, dass das Meditationsglasfenster für viele das wird, was die Kirche insgesamt sein will, ein Werkzeug des Gottesreiches.

Fritz Klinglmair

Was denken die Pennewanger?

Mir gefällt das Fenster sehr, weil beim genaueren Betrachten ganz viele verschiedene Blautöne zum Vorschein kommen und man im

vielen Blau versinken kann - das wiederum finde ich beruhigend. Schön, dass dieses Fenster dort seinen Platz gefunden hat. Ich hoffe, viele Menschen können beim genaueren Hinsehen Ruhe finden.
Petra Hofstätter

Das Fenster hat zu jeder Tageszeit unterschiedliche Ausstrahlung. Bei Lichteinfall hat es schöne helle Farbtöne. Bei Dunkelheit wirkt es eher düster. Für mich ist es wie ein Lebensbild mit hellen und dunklen Seiten.
Monika Sturbmayr

Mir gefällt es nicht, es ist mir zu wenig bunt. Außerdem habe ich keine Vorstellung, was es darstellen oder aussagen soll.

Erika Lehner

Wenn ich das neue Kirchenfenster betrachte, kommen mir als erstes Regen und Wolken in den Sinn. Es gefällt mir, der Gesamteindruck ist ansprechend. Ich bin der Meinung, man soll sich auf solche modernen Komponenten einlassen, wenn sie mit dem Stil der Kirche harmonieren. Dies ist mit diesem Werk durchaus gelungen.
Brigitte Haslinger

„Welches Fenster?“ – Tatsächlich war das der erste Gedanke, der mir auf die Frage zum neuen Kirchenfenster kam. In Gesprächen wurde mir zwar klar, dass ich es schon gesehen hatte, ich konnte aber nicht genau sagen, wie es aussieht. Das ließ mir keine Ruhe und so besichtigte ich das Fenster und beschäftigte mich mit seinem Hintergrund. Während meiner Recherche stieß ich auf viele interessante Informationen, die wahrscheinlich sowieso in dieser Ausgabe des Pfarrbriefes präsentiert werden. Die Aufgabe hat somit wohl ihren Sinn erfüllt ;-)
Nina Obermayr



BRING LICHT IN DIE WELT

In einer aufwändigen Aktion wird in der Geburtsgrötte in Bethlehem jedes Jahr in der Adventzeit ein Licht entzündet, das schließlich in ganz Oberösterreich und darüber hinaus weiter gegeben wird. „Friede den Menschen auf Erden“ heißt es im Matthäusevangelium nach der Geburt Jesu. Im sogenannten Friedenslicht wünschen sich viele Menschen, dass Liebe und Frieden bleiben oder mehr werden sollen in unserer eigenen, kleinen oder in der großen Welt. Das Nehmen und Bringen des Lichts hat somit einen tieferen Sinn, der – meist unausgesprochen – mitschwingt.

Viele in unserer Pfarre verwirklichen den dahinterliegenden Sinn, indem sie selbst von Jesus „entflammt“ zum „Lichtbringer“ werden. Viele Dienste in unserer Pfarre geschehen im Unscheinbaren. Man merkt das oft Selbstverständliche erst, wenn es nicht geschieht. Jubiläen eignen sich, das bewusst zu machen und damit ein wenig ins Licht zu stellen.

SEVERINMEDAILLE an Johann Leitenbauer

Die Diözese Linz ehrt mit dieser Medaille pro Jahr bis zu 20 Personen, die eine besonders anerkennende Tätigkeit über viele



Jahre in einer Pfarre und darüber hinaus in Nachbarparren, im Seelsorgeraum oder im Dekanat ausgeübt haben. Es freut uns sehr, dass als erster aus unserer Pfarre Herr Johann Leitenbauer mit dieser hohen Auszeichnung persönlich von unserem Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz am 19. 11. 2014 ausgezeichnet wurde. In der Laudatio in der Bischofsaula des Priesterseminars in Linz wird darauf hingewiesen, dass Herr Leitenbauer mit 15 Jahren als Aushilfsorganist in der Pfarre Pennewang begonnen hat und seit seinem 17. Lebensjahr ununterbrochen diesen Dienst äußerst gewissenhaft ausübt.

Somit sind daraus 60 Jahre geworden. In dieser Zeit übernahm er zusätzlich die musikalische Begleitung beim Einstudieren von Chorwerken

des Kirchenchors. Seit 1990 ist er auch in der Pfarre Offenhausen als Organist tätig und seit seiner Pensionierung bei Begräbnismessen regelmäßig in umliegenden Pfarren im Einsatz.

Er wirkt immer wieder bei Kirchenkonzerten mit oder hilft bei kleineren Instrumentalgruppen bei besonderen Gottesdiensten. Sein Einsatz für die Kirchenmusik prägt sein ganzes Leben.

AUSZEICHNUNG für Mitglieder des Kirchenchors

Am Christkönigssonntag gestalten alle in verschiedenen Pennewanger Chören aktiven Sängerinnen und Sänger gemeinsam die Hl. Messe. Nach einer Führung durch das Stift Lambach wurden beim gemeinsamen Mittagessen folgende Mitglieder des Kirchenchors geehrt.





Bischöflicher Wappenbrief

Johann Scheibmayr
35 Jahre Chorleiter
38 Jahre Chormitglied



Maria Muggenhuber
46 Jahre Chormitglied

Goldene Nadel mit Urkunde

Christa Rosenauer
33 Jahre Chormitglied

Elisabeth Leitner
25 Jahre Chormitglied

Monika Sturbmayr
25 Jahre Chormitglied

Silberne Nadel mit Urkunde

Alois Ertl
23 Jahre Chormitglied

Maria Paminger
20,5 Jahre Chormitglied

Rosemarie Auinger
17 Jahre Chormitglied

Isabella Scheibmayr
16 Jahre Chormitglied

Bronzene Nadel mit Urkunde

Mag.a Bettina Mayr-Bauernfeind
12,5 Jahre Chormitglied

AUSZEICHNUNG für unsere Mesnerinnen

Eine sehr verantwortungsvolle Tätigkeit ist der Mesnerinnendienst. Die vielen gottesdienstlichen Feiern in der Kirche oder manchmal auch außerhalb müssen nicht nur inhaltlich vorbereitet werden, sondern brauchen gute Rahmenbedingungen wie bei einem Fest zu Hause.

Dafür braucht es Pünktlichkeit und Genauigkeit, aber auch Fingerspitzengefühl im Umgang mit Priestern, Ministranten und andern Leuten. Und manchmal auch Belastungsfähigkeit, wenn man eigentlich drei Dinge gleichzeitig erledigen sollte oder schnell als Lektorin oder Zechprobst einspringen muss und Erste Hilfe für Ministranten

sein soll. Wir freuen uns ein so gutes Mesnerinnenteam zu haben. Zwei von ihnen haben heuer ein Jubiläum.

Ehrenzeichen in Silber

Herta Fuchshuber
25 Jahre Mesnerin
Kirchenwäschereinigung und im Team für Blumenschmuck

Karoline Ortner
25 Jahre Mesnerin
und im Team für Blumenschmuck

Theresia Baldinger ist seit 2005 im Mesnerinnenteam.





BRING LICHT IN DIE WELT

FEIERN DES GLAUBENS 2014

Das Sakrament der Taufe

empfangen in unserer Pfarrkirche oder in der Kapelle Felling

- 27. April Bauer Yannik
Wien
- 15. März Limberger Amy-Sophie
Peuerbach und
Obermayr Johanna
Pimming 2
- 16. März Hofer Clara Maria
Nölling 7A
- 05. April Obermayr Luis
Pennewang 17/2
- 25. Mai Schuster Marlene
Rosenberg 2
- 05. Juli Eitzlmayr Marie
Staffel 25
- 23. Aug. Rosenauer Franziska
Maria, Offenhausen
- 13. Sept. Leitner Alexander
Felling 17
- 19. Okt. Muggenhuber Angelika
Wels
- 25. Okt. Mühlleitner Leonhard
Wiesham 8

Das Sakrament der Erstbeichte und Erstkommunion feierten 11 Kinder am 4. Mai 2014.

Das Sakrament der Firmung

feierten in unserer Pfarre 17 Kinder am 14. Juni 2014 und auswärts 2 Kinder.

Das Ehesakrament spendeten sich:

- 26. Juli Schubert Johanna und
Kalteis Andreas
Krexham
- 23. Aug. Guger Iris Maria
Eckerstorfer Christoph
Alfred, Parzham
- 20. Sept. Bachler Lisa und
Jan Stöger
Parzham (auswärts)

Im christlichen Glauben sind verstorben:

- 20. Jän. Maria Fenk
Wels (hier begraben)
- 11. April Elisabeth Huemer
Mitterfils 10
- 26. Mai Johann Riedl
Pennewang 8
- 03. Juni Pauline Kurz
Balding 1
- 05. Juni Theresia Schuster
Nölling 6
- 09. Juni Theresia Krenn
Arbing 7
- 04. Aug. Johann Holzer
Parzham 4
- 21. Okt. Theresia Olinger
Holzmanning 3

Wir denken auch an unseren ehemaligen Pfarradministrator P. Egbert Michlmayr, der am 10. März 2014 verstorben und im Klosterfriedhof in Lambach begraben ist.

Völlig unerwartet ist P. Petrus Wlachowsky in der Nacht von 15. auf 16. November 2014 im Stift Lambach verstorben. Er wirkte in unserer Pfarre in den letzten vier Jahren als Pfarrmoderator.

DANKE...

... an Hans Holzer
Am 21. Dezember 1969 verstarb Herr Johann Holzinger. Er war



einer von vier Zechprobst (Nöhhammer Alois, Zobl Josef, Auinger Johann). So fragte man Hans um seine Breitschaft. Und die hielt bis heute. Hans Holzer war damals in der 2. Klasse Volksschule! Seither ist er im Einsatz bei Tafelsammlungen und Türsammlungen. Danke für 45 Jahre!

Unser zweiter Zechprobst ist Alois Obermayr. Er macht diese Aufgabe seit Oktober 1987. Beide üben auch bei der Fronleichnamsprozession einen Dienst aus, Hans als Velumträger, Alois als Baldachinträger.

... den neuen Ministranten, die nun ihren Dienst beginnen



Tristan Zenker, Martin Auinger, Sonja Riedl, Felix Schrenk

... den bisherigen Ministranten: Leonhard Mayr (seit Advent 2012), Anna Mader (seit Advent 2012) und Jasmin Mader (Advent 2010).

... an Maria Holzinger

Seit März 1989 sorgt sie sich um die Reinigung der Aufbahnhalle vor und nach einem Begräbnis. Danke für diesen 25jährigen Dienst!

... an den Gemeinderat Pennewang, der für den letzten Teil der Kirchenrenovierung eine Spende von € 2.000,- beschlossen hat.



LETZTER BRIEF AUS ROM



Liebe
Pfarrgemeinde!

Kaum zu glauben, wie schnell die Zeit vergeht. Schon 2/3 meines Einsatzes und Aufenthalts in Rom sind vergangen. In einem Monat erwarten mich wieder die Aufgaben in Lambach, Offenhausen und Bachmanning. Ich konnte mir kaum vorstellen, was mich hier erwartet. Die Benediktinergemeinschaft von St. Paul ist etwa gleich groß wie die in Lambach. Der Stadtteil, eigentlich eine Vorstadt Roms, daher der Name „Vor den Mauern“ zählt etwa 10.000 Seelen, d.h. doppelt so viele als der Seelsorgeraum Lambach. Dazu kommen noch die vielen Pilger aus aller Welt, die hier feiern und am Grab des Völkerapostels Paulus, seiner Begleiter Timotheus und Titus beten und eigentlich auch eine geistliche Begleitung erwarten und auch finden. Dass dieses der Konvent von St. Paul nicht alleine schaffen kann ist verständlich und erklärt den vorübergehenden Einsatz von Mitbrüdern aus Sri Lanka, Afrika, Kanada, England und Österreich.

Die Begegnung mit Deutschsprachigen ist interessant und bereichernd. Nicht nur Europäer, sondern während der päpstlichen Fußballturniere, auch aus Brasilien und Argentinien, Deutschstämmige. Eine besonders berührende Begegnung von Nordkoreanern wird mir in Erinnerung bleiben. Eine Dame aus Nordkorea konnte die Aufschrift auf dem Beichtstuhl lesen, und teilte mir in gebrochenem Russisch und

Deutsch mit, dass sie aus Nordkorea sei. Weiter reichte die sprachliche Kommunikation nicht aus und weitere Verständigungen geschahen durch das Kreuzzeichen, die Handauflegung und den Segen mit der Umarmung und dem Friedensgruß.

Wahrscheinlich hat einer dieser Leute noch aus DDR-Zeiten Deutsch gelernt (Soz. Bruderstaat), konnte die Tafel lesen, und so kam es zu dieser Begegnung. Diese Leute dürften von ihren Eltern getauft worden sein, so kam es in St. Paul zum näheren Kontakt mit Priestern und zum ersten Mal konnten Christen aus einer scharfen Diktatur die Sakramente der Buße und des Altares empfangen.

In meiner dienstfreien Zeit komme ich natürlich auch in die 2 – 3 Metrostationen entfernte Stadt Rom und erlebe dort die Schönheiten, Überraschungen und Feinheiten Roms. Sicher wird es dann daheim einiges zu erzählen geben.

Für den herannahenden Advent eine besinnliche Gnadenzeit.

Euer Pater Petrus

Katholische Jungschar



Auch heuer war die Jungschar Pennewang wieder aktiv und veranstaltete wie jedes Jahr unter anderem das Petersfeuer und das Jungscharlager.

Die Stimmung beim Petersfeuer war sehr gut, das Wetter spielte dieses Jahr besser mit als in den vergangenen. Begleitet von der Gitarrengruppe wurde es ein gemütlicher Abend am Feuer in der Fils. Vielen Dank an alle die mitgeholfen haben.

Das Jungscharlager fand heuer in Gallneukirchen im Schloss Riedegg statt. Unter dem Thema Märchen verbrachten 32 Kinder und 10 Leiter eine lustige Woche.

Leider verlassen uns drei Leiterinnen: Julia Holzer, Viktoria Huemer und Daniela Wagner. Wir bedanken uns sehr, sehr herzlich für ihre Einsatzbereitschaft!

Neu begrüßen dürfen wir Lukas Schedlberger, Markus Krenner, Cordula Prähofer, Stefan Mader und Thomas Domme in unserem Team. Herzlich Willkommen!





BRING LICHT IN DIE WELT



Katholisches Bildungswerk

Zusammen mit den Pfarren Aichkirchen, Bachmanning und Neukirchen b. L., laden wir zum letzten Teil der Glaubensserie herzlich ein. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Vortragender: Mag. Josef Schwabeneder.



13. Jänner 2015:
Jugendraum Pennewang:
Wo ist Wahrheit? - Das Christentum und die Religionen

20. Jänner 2015:
Schulungsraum FF Aichkirchen
"Der Fels des Atheismus" - Gott und das Leid

3. Februar 2015:
Pfarrsaal Neukirchen b. L.
Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Was ist der Sinn des Lebens?

10. Februar 2015:
FF Haus Bachmanning
Wie geht "glauben"?



Katholische Frauenbewegung

Die kfb Pennewang lädt am Dienstag, 24. Februar um 20:00 herzlich zu einem LITERATUR - Abend für Frauen in den Jugendraum (Gemeindehalle) ein.

In gemütlicher Atmosphäre präsentieren verschiedene Frauen

aus Pennewang ihre Lieblingsbücher. Der Abend bietet die Möglichkeit sich über Bücher auszutauschen und neuen Lesestoff kennenzulernen. Nach der Vorstellung der Bücher besteht noch die Möglichkeit zu einem gemütlichen Beisammensein bei einem Gläschen Wein und fair gehandelten Knabbereien.

Das Team der kfb Pennewang freut sich sehr auf das Kommen von begeisterten Leserinnen und an Literatur Interessierten.

Die kfb Pennewang informiert: Aus organisatorischen Gründen wird es heuer keine Buchausstellung geben. Wir freuen uns, wenn sich literaturbegeisterte Frauen am 24. Februar Zeit nehmen.



Katholische Männerbewegung

Am 3. Adventsonntag bitten wir wieder um einen „Stern der Hoffnung“ für Menschen in Tansania. Seit 30 Jahren unterstützt SEI SO FREI die Gesundheitsvorsorge in Morogoro, eine der ärmsten Regionen im Osten Tansanias. SEI SO FREI finanziert den Bau von Gesundheitsstationen und die Versorgung mit Medikamenten. Damit werden täglich Leben gerettet.

Pfarrflohmarkt 18. bis 19. April
Wegen zahlreicher Veranstaltungen im Frühjahr, findet der Pfarrflohmarkt erst nach Ostern statt.

Anlieferung ab 8. April 2015

Mitteilungen aus unseren Partnerpfarren

Bachmanning

- 06.12. 6.30 Uhr Roratemesse
- 08.12. 8.30 Uhr Familienmesse und Verabschiedung von P. Johannes
- 14.12. 17.00 Uhr Adventkonzert mit Kirchenchor, Schüler ...

Offenhausen

- 20.12. 19.00 Uhr Jugendvesper "Kum a hin" Gestaltung durch Firmlinge
- 22.01. 19.30 Uhr KBW Vortrag: Glück kann man sich zur Gewohnheit machen mit M. Födinger
- 23.01. Kreistänze mit Waltraud Mitterlehner
- 20.02. JETZT. Zeit für Gott. Eine Einführung in das kontemplative Beten mit fünf Abenden in der Fastenzeit (Info: Claudia Mayr)
- 07.03. Jugendliturgie zur Fastenzeit "I tua was I kau" mit den ehemaligen Jugendgruppen der Pfarre



Da schmunzelt der Kirchenkauz

Als Fritz Klinglmair beim Martinsfest ein Säckchen Kipferl überreicht bekam und ihm die Frage gestellt wurde, mit wem er diese teilen würde, da dauerte es verdächtig lange, bis der bekennende Süßspeisen - Liebhaber eine für die Kinder taugliche Antwort über die Lippen brachte...



BRING LICHT IN DIE WELT

Ein schöner Gedanke – passend auch zu Kindern und zum Kindergarten.

Das erste Mal das Licht der Welt erblicken – dies ist der besondere Augenblick der Geburt, der uns Eltern fassungslos sein lässt - so ein kleines Baby bringt sehr viel Licht in die Welt unserer eigenen Familie. Viele tausende schöne Augenblicke schenkt uns so ein kleines Wesen.

Im Kindergarten erleben wir tagtäglich, wie Kinder Licht bringen – im übertragenen Sinn natürlich:

Besondere Augenblicke sind wenn ein Kind eine schöne Zeichnung für die liebe Mama sorgfältig mit nach Hause nimmt, eine Familienmitgliederzeichnung anfertigt und den Papa als großes beschützendes Manderl zeichnet und das Erzählen von dem Bild die Augen des Kindes vor Liebe leuchten lässt.

...Ein großer Schulanfänger hilft einem kleinen Zwergerl, holt ihm die Farbstifte oder zeigt, wo alles zu finden ist;

...eine Jause wird geteilt;

...gemeinsam wird intensiv gespielt;

...die Kinder vertragen sich wieder nach einem Streit;

...im Garten gibt ein starkes Kind einem schwächeren Kind mit seinem Traktor einen Schups, sodass es weiterfahren kann;

...wie sich Kinder bemühen und anstrengen können, etwas zu schaffen,...

Viele solcher Lichtblicke bringen uns Erwachsene im Kindergarten zum Staunen, wie fürsorglich Kinder in diesem Alter schon sein können und wie sie füreinander da sind.

Das Martinsfest, das wir vor kurzem gemeinsam feierten, ist

ein Lichterfest - ein Fest des Teilens und Helfens. Wir erhellten mit unseren Laternen unseren Ort Pennewang, wie ihr auf den Bildern vom Laternenfest, dem Fest des Hl. Martins, sehen könnt.



Wir bedanken uns ganz herzlich bei:

■ Unseren Kindergartenkindern – für das viele Üben und fleißige Basteln für dieses Fest

■ Fritz Klinglmair – Für das „Da sein“, Mitwirken und Segnen der Martinskipferl

■ Stefanie und Petra Scherzer und ihrem Pferd - für das Dabei sein als Hl. Martin und Anführen des Lichterzuges

■ Der Freiwilligen Feuerwehr Pennewang - für die Strassenabspernung beim Umzug und das Bereitstellen der Feuerwehrgarage für den Punschstand

■ Den Elternvertretern und Eltern des Kindergartens - für das Organisieren des Punschstandes nach dem Martinsfest für den gemütlichen Ausklang

Martina Eder





BRING LICHT IN DIE WELT



Christa und Stadlbauer Lidwina genäht. Vor dem Festgottesdienst stellten sich die Pfarren vor. Zur Fahne wurde folgender Text vorgetragen:

Von unten beginnend ist die hügelige Landschaft dargestellt, die von den Bauern bearbeitet und gepflegt wird. Viele müssen sich ihren Lebensunterhalt in anderen Berufen und außerhalb der Gemeinde verdienen. Brot und Wein, durch Christus beim Letzten Abendmahl gesegnet, ist Nahrung aller Menschen für Seele und Leib. Die religiöse Verbundenheit aller Berufsgruppen, die sich in der Kirche zu einer Gemeinschaft zusammenfinden, soll mit der Darstellung der Pfarrkirche zum Ausdruck gebracht werden. Das weiße Band, ausgehend vom Zeichen des Diözesan Jubiläums, umschließt alle Symbole und soll die traditionelle Zusammenhaltung der Pennewanger Bevölkerung darstellen.

KABARETT

Am Samstag, 24. Jänner 2015 findet um 20 Uhr im Turnsaal Pennewang das Kabarett „Frühling, Sommer, Ernst und Günther“ statt.

Das Spielen und Singen der beiden erfahrenen Kabarettisten erlaubt tiefe Einblicke in die Abgründe der Seele, weil die Sonne ihres Humors wahrlich hoch steht.

Eintritt:
Vorverkauf € 11.-
Abendkassa € 13.-

Vorverkaufskarten sind bei der Raiba Bankstelle Pennewang sowie bei Gabi Kalteis und Fritz Klingmair erhältlich.

Wie entstand die Pfarrfahne des Erntedankfestes?

Vor 30 Jahren, am 8. Juli 1984, wurde im Stift Lambach ein großes Dekanatsfest gefeiert. Alle 15 Pfarren des Dekanats Gaspoltshofen sollten mitfeiern und sich dort präsentieren.

Fuchshuber Hans fertigte Abzeichen und Aufkleber an, die KFB bereitete einen Bauernstand mit Kaffee, Kuchen, Torten, Krapfen und Broten vor. Den Entwurf einer Pfarrfahne machte Leitner Josef, der eine maßstabsgetreue Darstellung auf Papier dem Pfarrgemeinderat präsentierte. Nach großer Zustimmung wurde die 4,7m lange und 1,2 m breite Fahne von Mürwald Traudi, Rosenauer

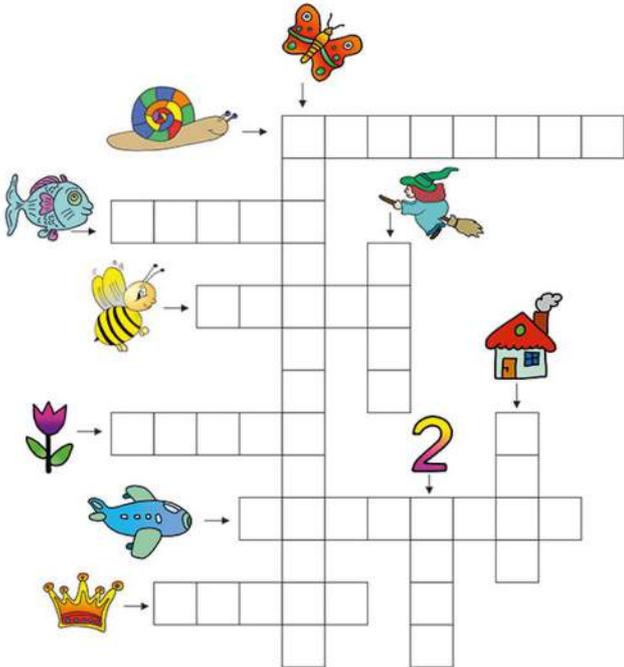
Am Nachmittag gab es ein buntes Programm für jung und alt an vielen Stellen des Stiftes. Das Fest fand seinen Abschluss bei einem Gebetsgottesdienst (Vesper) in der Stiftskirche.



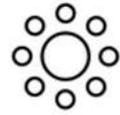
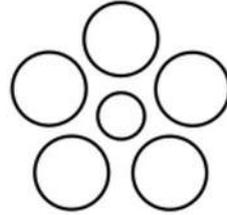


KINDERSEITE

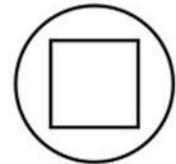
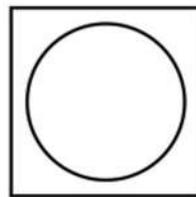
Bilder-Kreuzworträtsel



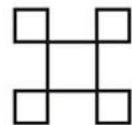
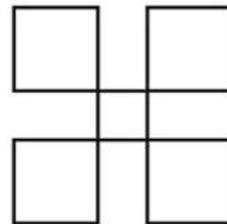
Optische Täuschung



Welcher der beiden mittleren Kreise ist größer?



Welcher der beiden Kreise ist größer?



Welches der mittleren Quadrate ist größer?

Lösung: Nimm einfach ein Lineal und messe nach

Witze

Zwei Zahnstocher gehen durch den Wald – da kommt ein Igel vorbei.
Sagt der eine zu dem anderen:
"Schau mal, da kommt unser Bus"

Suchbildrätsel

Das linke Bild unterscheidet sich vom rechten durch 5 Fehler



Mehr Rätsel findest Du unter www.raetseldino.de

TERMINE

Sonntag, 23. November	08:45	Gemeinsames Singen aller Chöre, Abschluss der Kirchenrenovierung	Pfarrkirche
Samstag, 29. November	16:30	Adventkranzweihe	Pfarrkirche
Sonntag, 30. November	08:30	Kinderkirche und Sonntagskaffee KFB	Jugendraum
Dienstag, 2. Dezember	15:00 15:30 18:30 19:00	Anbetungstag der Pfarre Stille Anbetung und Beichtgelegenheit Gebetstunde für Senioren (bis ca. 16:30) Stille Anbetung und Beichtgelegenheit Feierliche Abendmesse mit Abt Gotthard	Pfarrkirche
Freitag, 5. Dezember Samstag, 6. Dezember		Nikolausbesuch: Anmeldung bei der Advent- kranzweihe und am 1. Adventsonntag	
Sonntag, 7. Dezember	08:30	Aufnahmefeier der neuen Ministranten	Pfarrkirche
Montag, 8. Dezember	08:30	Hl. Messe Maria Empfängnis	Pfarrkirche
Dienstag, 9. Dezember	19:30	Adventfeier der KFB mit besinnlichen Texten und gemeinsam gesungenen Adventliedern.	Gasthaus Bauer
Sonntag, 14. Dezember	08:30	Punschstand der KFB nach der Messe mit Tee, Punsch, Glühwein und Keksen	Vor dem Gasthaus
Montag, 15. Dezember	19:00	Bußfeier	Pfarrkirche
Sonntag, 21. Dezember	08:30	Wortgottesdienst	Pfarrkirche
Mittwoch, 24. Dezember	16:00 21:30 22:00	Kinder-Weihnachtsgottesdienst Bläsergruppe Christmette mit dem Kirchenchor	Pfarrkirche
Donnerstag, 25. Dezember	08:30	Festgottesdienst	Pfarrkirche
Freitag, 26. Dezember	08:30	Hl. Messe zum Stefanitag	Pfarrkirche
Mittwoch, 31. Dezember	15:00	Jahresabschlussandacht Anschließend Punschstand der KMB	Pfarrkirche
Donnerstag, 1. Jänner	19:00	Hl. Messe	Pfarrkirche
Dienstag, 6. Jänner	08:30	Sternsingermesse und Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar	Pfarrkirche
Dienstag, 13. Jänner	19:30	KBW Vortrag: Wo ist Wahrheit? Das Christentum und die Religionen	Jugendraum
Sonntag, 18. Jänner	08:30	Wortgottesdienst	Pfarrkirche
Samstag, 24. Jänner	20:00	Kabarett: „Frühling, Sommer, Ernst & Günther“	Turnsaal
Sonntag, 25. Jänner	08:30	Kinderkirche	Jugendraum
Samstag, 31. Jänner	17:00	Kindersegnung	Pfarrkirche
Sonntag, 8. Februar		Kinderfasching von der Mütterrunde	
Mittwoch, 18. Februar	08:30	Hl. Messe zum Aschermittwoch	Pfarrkirche
Sonntag, 22. Februar	08:30	Kinderkirche / Sonntagskaffee (Mütterrunde) Wortgottesdienst	Jugendraum Pfarrkirche
Sonntag, 1. März	08:30	Hl. Messe zum Familienfastensonntag Anschließend Fastensuppenessen	Pfarrkirche Jugendraum

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat Pennewang

Redaktionsteam:

Iris Eckerstorfer, Eva Haböck, Helga Hochfellner, Fritz Klinglmair, Wolfgang Leitner

Graphik und Layout:

Wolfgang Leitner